

## **Persönlicher Erfahrungsbericht**

### **ERASMUS 2011**

**Partnerhochschule:** Institut National des Sciences Appliquées (INSA) Lyon

**Stadt, Land :** Lyon, Frankreich

**Fakultät (KIT) :** Wirtschaftswissenschaften

---

**Aufenthaltsdauer:** 03/02/2011 – 30/06/2011

**Für den Aufenthalt nützliche Links:**

[www.insa-lyon.fr](http://www.insa-lyon.fr) (Seite der französischen Partneruniversität)

[www.tcl.fr](http://www.tcl.fr) (Nahverkehr in Lyon)

[www.sncf.fr](http://www.sncf.fr) (Französischer Bahnbetreiber)

[www.lyon.caf.fr](http://www.lyon.caf.fr) (Französische Sozialkasse, die für die Wohnbeihilfe zuständig ist)

**Belegte Kurse:**

XML

SQL

UML

Conception des systèmes mécaniques

Conception de machines de production

Analyse des systèmes mécaniques

Analyse sociologique de l'organisation

Sûreté de Fonctionnement

Qualité Maintenance

---

## Die Stadt – Lyon

Lyon gehört mit seinen knapp 1,5 Mio. Einwohnern zu den größten Städte Frankreichs. Dementsprechend bietet die Stadt auch für jeden Geschmack entsprechende Möglichkeiten zum Zeitvertreib, für Kultur, Sport und auch ein ansprechendes Nachtleben. Besondere Erwähnung sollte hierbei die malerische Lyoner Altstadt finden, welche als UNO-Weltkulturerbe denkmalgeschützt ist und die viele Bars, Spezialitätenrestaurants und kleine Geschäfte beherbergt. Des Weiteren stößt man in Lyon auf das „Musée des Frères Lumière“, ein Museum welches in der ehemaligen Villa der beiden Erfinder und Pioniere des modernen Kinos untergebracht ist. Als Stadt der Gourmets und Heimat des Sternekochs Paul Bocuse ist Lyon insbesondere für seine zahlreichen Spezialitätenrestaurants, den „Bouchons“, nicht nur in Frankreich ein Geheimtipp für gutes, wenn auch nicht immer günstiges Essen.

Mithilfe des sehr guten öffentlichen Nahverkehrssystems gelangt man schnell in alle Lyoner Stadtteile und auch abends wieder zurück. Da dieses jedoch des Nachts ab ca. 00:30 Uhr eingestellt wird, greifen viele Studenten und „Lyonnais“ auf die „velov“-Leihfahrräder zurück, welche man für 1€ pro Tag bzw. 15€ im Jahr stundenweise an einer der im Stadtgebiet zahlreichen Stationen ausleihen kann.

## Die Universität – INSA de Lyon

Als einer von Frankreichs Eliteschulen, im Range einer sogenannten „Grande école“, besitzt die INSA de Lyon einen ausgezeichneten Ruf in der französischen Hochschullandschaft. Die „Élèves“ der INSA genießen eine sehr hohe Wertschätzung auf dem französischen Arbeitsmarkt und haben nach ihrer Ausbildung beste Chancen auf Führungspositionen in Wirtschaft und Industrie. Da das Auswahlverfahren der Écoles sehr hart ist, wird nur ein Bruchteil der Bewerber tatsächlich für ein Studium an der INSA zugelassen. Einmal im Universitätsleben angekommen haben die französischen Studenten eine hohe Arbeitsbelastung unter der Woche, die sich aus Vorlesungen, Übungen und vielen Projekten in Kleingruppen zusammensetzt. Auch wenn in den meisten Veranstaltungen keine Anwesenheitslisten geführt werden, werden diese fast ohne Ausnahme im Klassenverband besucht und den Verpflichtungen nachgekommen. Der während des Semesters vergleichsweise hohe Arbeitsaufwand lohnt sich allerdings zum Ende eines jeden Semesters in der Klausurenphase, da dort sehr machbare Aufgaben gestellt werden, so dass fast jeder Student seinen Durchschnitt erreichen kann, um für das nächste Studienjahr zugelassen zu werden.

Vergleichsweise privilegiert erscheinen die Erasmus-Studenten an der INSA, da diese zumeist keine TPs (Projektbasierte Arbeit in Kleingruppen) validieren können und sich der Arbeitsaufwand damit beträchtlich reduziert. Trotz des obligatorischen zusätzlichen Französischkurses haben die Austausch-Studenten somit genug Zeit, neben dem Studium die Stadt zu entdecken und sich auf die französische Kultur einzulassen.

In besonderem Maße Erwähnung sollte die Hochschulgruppenlandschaft an der INSA finden. Nahezu 100 sogenannte „Associations“ bieten die Möglichkeit, sich neben seinem Studium zu engagieren und somit auch mit den einheimischen Studenten leichter in Kontakt zu kommen. Neben zahlreichen Sport-Hochschulgruppen finden sich z.B. Gruppierungen von Weinkennern („Saveurs du vin“), Filmliebhabern („La mouette“), Hobbyköche der französischen Küche sowie einen hochschuleigenen Skiclub.

Der Campus der INSA befindet sich nicht im eigentlichen Stadtgebiet von Lyon, sondern in Villeurbanne, einem nordöstlichen Vorort. Mit Tram und Metro benötigt man ca. 10 Minuten zum nächstgelegenen größeren Einkaufszentrum und 20 Minuten in die Innenstadt.

## **Wohnen in Lyon – INSA und CAF**

Die meisten der Austauschstudenten an der INSA werden in den Wohnheimen auf dem Campus untergebracht. Nach einer Vorauswahl der Zimmerkategorie werden die Studenten nach Wunsch in Einzel- oder Doppelzimmern in 1 bis 3er- Wohngemeinschaften eingeteilt. Die Preise für die Unterkunft erscheinen mit 250 – 450€ vergleichsweise teuer, allerdings sind alle Studenten in Frankreich berechtigt, eine Wohnbeihilfe zu beantragen, welche den Zimmerpreis um ca. 100 - 150€ reduziert. Man sollte allerdings daran denken, den Antrag möglichst zeitnah auszufüllen, da die Mühlen der französischen Bürokratie auch bei den Sozialsystemen äußerst langsam mahlen.

Studenten, die auf dem Campus wohnen und nicht im 5. Jahr eingeschrieben sind, sind verpflichtet, die Vollverpflegung in den Lyoner Mensen zu buchen. Da diese meist nicht sonderlich schmackhaft ist, sollte man sich nach Möglichkeit im 5. Jahr einschreiben lassen, um die Mensa nur im Notfall besuchen zu müssen. Da die Zimmer allerdings nur mit sehr spartanischen Kochmöglichkeiten ausgestattet sind, wird man den meisten Studenten letztendlich doch in einer der 4 Mensen auf dem Campus begegnen.

## **Hinweise zur Vorbereitung und während des Aufenthaltes**

Die INSA schickt allen Austauschstudenten vor Aufenthalt eine Infobroschüre mit den wichtigsten Informationen zum Studium in Frankreich und zu den benötigten Dokumenten während des Aufenthalts. Für die erwähnte Wohnbeihilfe ist ein französisches Bankkonto von Nöten. Hierbei sollte man auf eines der Angebote des „Bureau des élèves“ zurückgreifen, da dieses Spezialkonditionen mit ausgewählten Banken aushandelt (in meinem Fall war das die BNP Paribas), wodurch die Kontoführungsgebühren dann im Normalfall wegfallen. Vor Beginn des eigentlichen Semesters wird an der INSA ein Intensiv-Sprachkurs angeboten. Der Besuch dieses Sprachkurses ist in jedem Fall empfehlenswert, da man dadurch schon viele der künftigen Kommilitonen (zugegebenermaßen der anderen Austauschstudenten) schon kennenlernt, was den Start an der neuen Universität schon bedeutend erleichtert.